

05.09.2013 - 08:15 Uhr

AppMachine startet in Deutschland, Österreich und der Schweiz / Native Apps aus dem Baukasten: ohne Programmierkenntnisse schnell und kostengünstig zur eigenen App



Das holländische Startup AppMachine startet heute in Deutschland, Österreich und der Schweiz. AppMachine ist eine Plattform, die es ermöglicht, ohne Programmierkenntnisse professionelle native Apps für Smartphones zu erstellen. Mit Hilfe vorkonfektionierter Bausteine bauen Nutzer in nur wenigen Stunden echte native Apps für iPhone und Android.

Mehr als 38.000 Nutzer weltweit

Nach zweieinhalb Jahren Entwicklungszeit und einer dreimonatigen Beta-Phase mit 27.000 Testern ging AppMachine im Juni 2013 an den Markt. Inzwischen haben weltweit mehr als 38.000 Nutzer Apps mit der AppMachine erstellt. Nun erobert das holländische Startup auch den deutschsprachigen Markt.

Auf der Showstoppers@IFA präsentiert sich AppMachine heute in Berlin und stellt auch die offizielle Showstoppers-App zur Verfügung.

"Wir freuen uns besonders, dass wir in unserem Nachbarland Deutschland und den angrenzenden Ländern Österreich und Schweiz in den Markt eintreten", sagt Siebrand Dijkstra, Gründer und CEO von AppMachine. Ab sofort ist www.appmachine.com auf Deutsch verfügbar. Den Support übernimmt das deutsche Team in Hamburg.

Apps für KMU, Sportclubs, Künstler oder Events

Derzeit haben knapp 40 Millionen Deutsche, Österreicher und Schweizer ein Smartphone - Tendenz steigend. Nutzer setzen Smartphones immer häufiger für die Suche nach Firmen, Hotels, Veranstaltungen oder Künstlern ein. "Bislang war das Erstellen einer eigenen App für kleine und mittlere Unternehmen sehr teuer. Mit dem AppMachine-Baukasten kann Jeder seine eigene professionelle App bauen", erklärt Dijkstra das Prinzip der Software. Egal ob PR-Agentur, Marketingabteilung oder Privatperson: AppMachine bietet für jeden Nutzer die passende Lösung.

Kostensparendes Tool auch für Entwickler

Auch Entwickler profitieren von AppMachine. "Unsere Software ist ein kostensparendes und flexibles Tool für Entwickler", sagt Dijkstra. "Sie können das Programmieren nativer Apps beschleunigen und damit Zeit und Geld sparen".

Auf der The Next Web Conference in São Paulo am 28. August 2013 stellte AppMachine seine Developer-Version vor, die demnächst als Beta verfügbar sein wird. Hiermit können Entwickler eigene Bausteine programmieren, externe Daten importieren und das Design pixelgenau selbst bestimmen.

Wie AppMachine funktioniert

Das Erstellen von Apps mit dem AppMachine-Baukasten ist spielend einfach. Nutzer wählen aus drei Varianten aus: Gorgeous (399 EUR): Eine "Drag & Drop"-App mit einer Auswahl zahlreicher Design-Vorlagen. Designer (699 EUR): Ermöglicht pixelgenaue Gestaltung der App. Developer (999 EUR): Ermöglicht Entwicklern die Integration externer Daten und die Programmierung eigener App-Bausteine.

Das Bauen von Apps ist kostenfrei. Erst bei Veröffentlichung einer App im Apple App-Store und Google Play-Store fallen Kosten an. Mit dem App-Previewer können Nutzer Ihre App während des Erstellens auf Ihrem Smartphone live anschauen.

Über AppMachine

AppMachine setzt mit seinem App-Baukasten neue Standards in der Erstellung nativer Apps. Mit AppMachine kann Jeder professionelle Apps bauen: ohne Programmier- und Grafikenkenntnisse, schnell und kostengünstig. Nach zweieinhalbjähriger Entwicklungszeit ging das holländische Startup im Juni 2013 auf den Markt. Inzwischen erstellen 38.000 Nutzer weltweit Apps auf www.appmachine.com. AppMachine hat 26 Mitarbeiter in Heerenveen (Friesland), darunter 18 Entwickler, und Partner in Brasilien und dem deutschsprachigen Raum.

Über Siebrand Dijkstra

Siebrand Dijkstra (Jahrgang 1968) ist Gründer, Eigentümer und CEO von AppMachine. Der Entrepreneur programmiert seit mehr als 20 Jahren innovative Software für den Publikumsmarkt und gründete mehrere Firmen. Nach dem erfolgreichen Verkauf seines Software-Unternehmens SchoolMaster startete Dijkstra mit AppMachine ein neues Projekt. 2011 gründete er das Unternehmen und begann mit einem engagierten Team von 18 Programmierern mit der Entwicklung der AppMachine. Dijkstra wurde gerade vom holländischen Magazin "Computable" für den "CEO of the Year" nominiert.

Beispiel-Apps:

Showstoppers@IFA: <http://apps.appmachine.com/showstoppers>

The Next Web Conference: <http://apps.appmachine.com/tnwlatam>

Armin van Buuren: <http://apps.appmachine.com/arminvanbuuren>

Eden Ibiza: <http://apps.appmachine.com/edenibiza>

Kontakt:

Sandra Liebich

E-Mail: presse@appmachine.com

Telefon: +49 176 348 000 37

Internet: www.appmachine.com

Twitter: www.twitter.com/AppMachineDE

Facebook: <https://www.facebook.com/AppMachine>

Presse-Downloads: www.appmachine.com/newsroom

Internationales Medienecho: <http://www.appmachine.com/press>

Medieninhalte



Siebrand Dijkstra, CEO von AppMachine, posiert mit Lego-Bausteinen, die das einfache Erstellen von Apps mit der AppMachine-Software symbolisieren. App-Baukasten, Smartphone, Startup, iPhone, Android, Do-it-Yourself, Web-Baukasten, Online Tool, SaaS Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/AppMachine/Anne van der Woude"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100054689/100743328> abgerufen werden.